

## Projekttitle

### K2 Klimaschutz leben

#### Situationsbeschreibung: Welche Probleme bestehen?

Der Klimaschutz-Gedanke soll im öffentlichen Leben Neumünsters und in der Arbeit der Stadtverwaltung tiefer verankert werden.

#### Welche Ziele werden verfolgt?

- Das Thema Klimaschutz wird in der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Neumünster (ISEK) berücksichtigt und ist damit integriertes und aktiv gelebtes Leitbild der gesamtstädtischen strategischen Planung.
- Die Stadt Neumünster ist Vorbild und zeigt durch umweltfreundliche und klimagerechte Stadtfeste Möglichkeiten und Wege für nachhaltiges Handeln auf.
- Kommunalpolitik und Verwaltung fördern proaktiv die laufenden Klimaschutzaktivitäten, z. B. durch Begrüßungsreden und Teilnahme an Klimaschutzveranstaltungen oder Förderung der Berichterstattung.
- Kommunalpolitik und Verwaltung bringen Maßnahmen im eigenen Verantwortungsbereich ein (z. B. Förderung Car-Sharing/E-Mobilität auch im Verwaltungsfuhrpark).

#### Kurzbeschreibung: Worum geht es?

Im Rahmen fachübergreifender Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung wird das Leitbild Klimaschutz kontinuierlich und breit kommuniziert. Die dadurch geschaffene Sensibilisierung ermöglicht noch ungenutzte Potenziale beim klimaschutzorientierten Handeln auszuschöpfen. Zusätzlich werden weitere Anwendungsmöglichkeiten genutzt, um das Leitbild der Stadt Neumünster auch nach außen vorzuleben. Beispielsweise werden Stadtfeste (Holstenköste, Weinköste, Stoffköste etc.) in die „Bildungsarbeit“ zum Thema Klimaschutz einbezogen oder Stadtführungen zum Thema Globalisierung, Klimawandel und -schutz angeboten.

#### Erste Schritte

- 1) Klimaschutzaspekte werden in der Ausarbeitung des ISEK und der darin erarbeiteten Projekte (insb. auch bei Projektbewertung, -priorisierung) berücksichtigt.
- 1) Übernahme des im Klimaschutzkonzept vorgeschlagenen Klimaschutzleitbilds ins ISEK.
- 2) Herbeiführung des politischen Beschlusses des Klimaschutzleitbilds .
- 3) Information über Klimaschutzaktivitäten und Integration von Klimaschutzaspekten auf den Veranstaltungen der Stadt.
- 4) Klimaschutzrelevante Stadtführungen ausarbeiten und bewerben.

#### Verantwortlich für die Umsetzung

- ISEK-Geschäftsstelle/-Arbeitsgruppe, Frau Rautenstrauch

#### Einzubinden bei der Umsetzung

- City-Management
- Tourismusmanagement
- Hotel- und Gaststättenverband

#### Weitere mögliche Partner

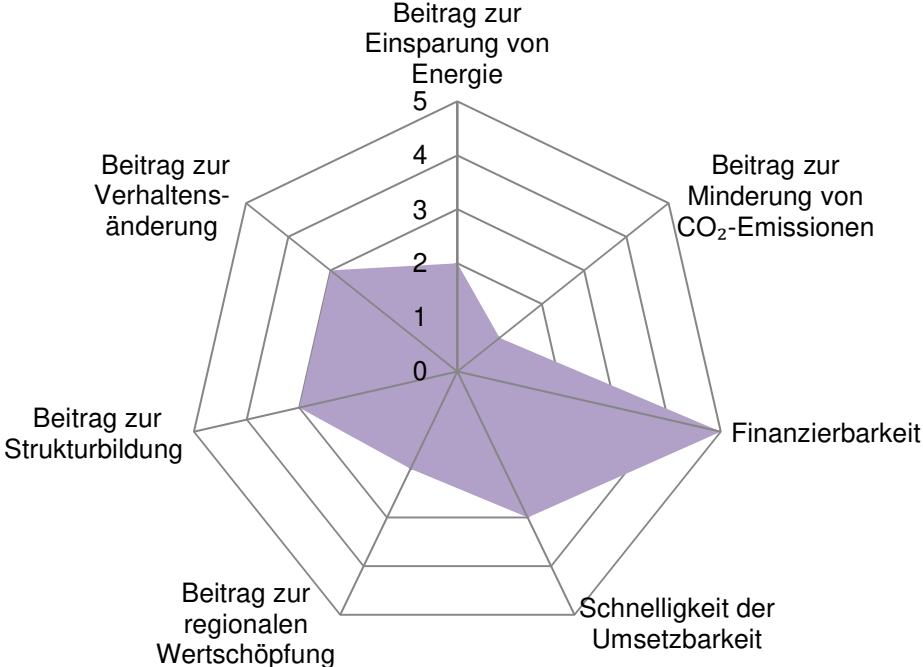
- Einzelhandelsverband
- MBA Neumünster, Frau A. Schiffer

#### Zeitliche Umsetzung

2019-2021

**Weitere Hinweise**

**Bewertung K2 Klimaschutz leben:**



**Projekttitel**

**K4 Integriertes energetisches Quartierskonzept**

**Situationsbeschreibung: Welche Probleme bestehen?**

Einige Stadtteile in Neumünster sind in besonderer Weise von den aktuellen demographischen Entwicklungen getroffen. Dieses wird durch Leerstände und zähe Verkäufe von Immobilien sichtbar. Die Gebäude (Einfamilienhäuser) haben oft einen hohen energetischen Erneuerungsbedarf.

**Welche Ziele werden verfolgt?**

- Reduzierung des Wärmeverbrauchs für Raumheizung in Privathaushalten
- Ertüchtigung eines Stadtteils/Quartiers

**Kurzbeschreibung: Worum geht es?**

- Erstellung eines integrierten Sanierungskonzeptes für ein Pilotquartier unter besonderer Berücksichtigung der energetischen Sanierung auf Stadtteil oder Quartiersebene.
- Einsatz eines Sanierungsmanagers, der die Koordination der Planung begleitet sowie die Umsetzung der Realisierung der in dem Konzept vorgesehenen Maßnahmen begleitet und koordiniert.

**Erste Schritte**

- 1) Identifizierung Pilotquartier
- 2) Ansprache der Eigentümer (Beteiligung)
- 3) Politischer Beschluss zur Konzepterstellung
- 4) Fördermittelbeantragung
- 5) Konzepterstellung

**Verantwortlich für die Umsetzung**

- Stadtplanung und Stadtentwicklung, Frau S. Schilf
- Externer Auftragnehmer
- Klimaschutzmanager

**Einzubinden bei der Umsetzung**

- Hauseigentümer
- Stadtwerke Neumünster

**Weitere mögliche Partner**

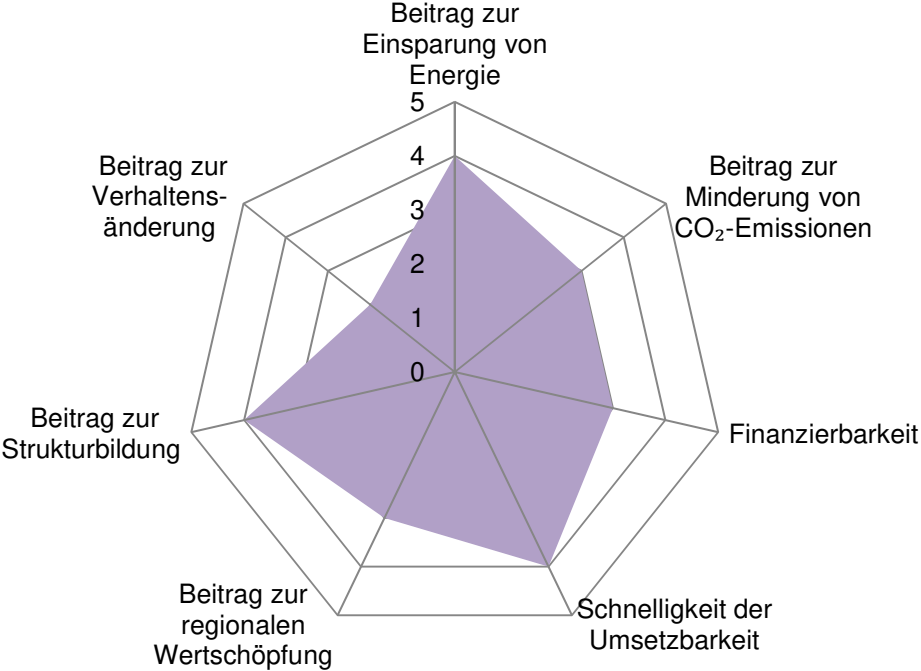
- Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Wohnen
- Haus & Grund Deutschland - Zentralverband der Deutschen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer e.V.

**Zeitliche Umsetzung**

2019-2021

**Weitere Hinweise**

**Bewertung K4 Integriertes energetisches Quartierskonzept:**



## Projekttitel

### K6 Klimafreundliche Ernährung im Schulalltag

#### Situationsbeschreibung: Welche Probleme bestehen?

Rund ein Drittel der privaten Emissionen gehen auf die Ernährung zurück, so eine Studie der ETH Zürich. Die Grundlagen einer klimafreundlichen - und damit meist auch gesunden - Ernährung sind jedoch oft nicht im Bewusstsein der Leute. Zudem kennen immer weniger Kinder regionale und saisonale Obst- und Gemüsearten oder die Grundlagen einer gesunden Ernährung.

#### Welche Ziele werden verfolgt?

- Schulleiter, Lehrer, Erzieher haben Kompetenzen in Sachen gesunder, klimafreundlicher Ernährung entwickelt bzw. ausgebaut.
- Klimagesundes Essen wird in Schulen und Kitas als eine positive Erfahrung erlebt und an Familien weitergegeben.
- Klimafreundliche Ernährung ist fest im Schulprofil verankert und ist durch regelmäßig wiederkehrende Einheiten verstetigt.

#### Kurzbeschreibung: Worum geht es?

Schülerinnen und Schüler werden altersgemäß an die Grundlagen einer klimafreundlichen Ernährung herangeführt. Den Schülern wird aufgezeigt, wie Sie durch die Wahl eines regionalen Produktes klimaschädliche Flugreisen vermeiden, durch die Wahl eines saisonalen Produktes energieaufwändige Gewächshäuser meiden oder wieso Fleisch und Milchprodukte im Herstellungsprozess hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen. Zusammen mit einer Modellschule werden Lehreinheiten entwickelt, angewandt und so weiterentwickelt, dass Sie auf andere Schulen übertragen werden können.

#### Erste Schritte

- 1) Geeignete Modellschule finden sowie gemeinsam die Maßnahme konkretisieren und weiteentwickeln, die von allen Beteiligten getragen werden und realisiert werden können (Unterrichtseinheit für betr. Klassenstufe, Aktions- und Projekttag etc.)
- 2) Finanzierungsmöglichkeit finden.
- 3) Weitere Partner einbeziehen.
- 4) Projekt auf weitere Schulen in NMS übertragen.

#### Verantwortlich für die Umsetzung

Klimaschutzmanager/In

#### Einzubinden bei der Umsetzung

- Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V., Frau G. Köster

#### Weitere mögliche Partner

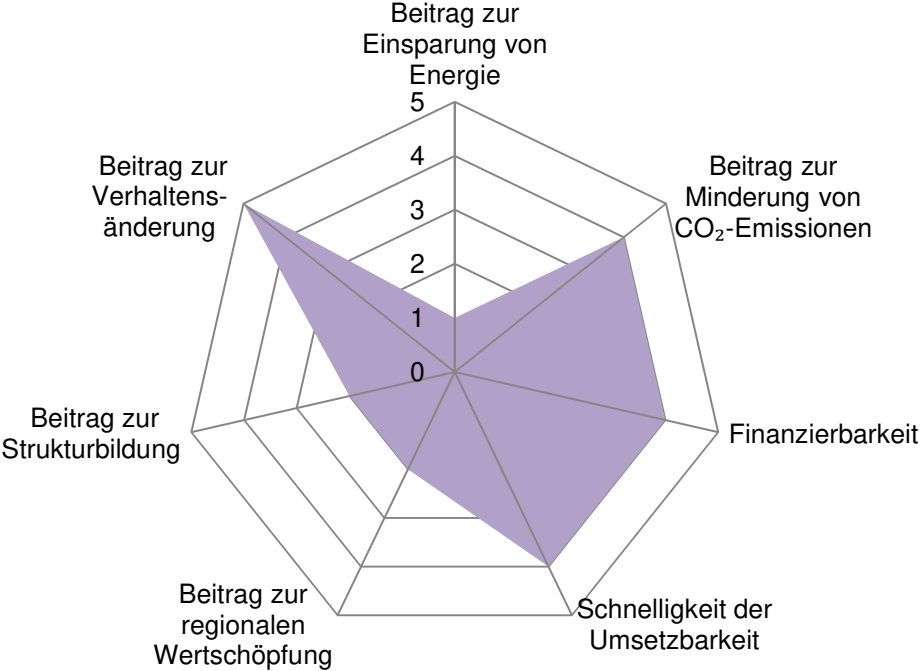
- Eaternity (Verein zur Förderung klimafreundlicher Ernährung)
- Grundschule Gartenstadt Neumünster
- Pestalozzischule Neumünster

#### Zeitliche Umsetzung

2019-2021

#### Weitere Hinweise

**Bewertung K6 Klimafreundliche Ernährung im Schulalltag:**



**Projekttitle****K10 Neumünster und Umgebung – ein starkes Team für den Klimaschutz****Situationsbeschreibung: Welche Probleme bestehen?**

Im Bereich Klimaschutz bestehen in Neumünster keine oder nur wenige kreisübergreifende Initiativen. Querschnittsthemen wie Abfall- und Wasserwirtschaft, Verkehr, Energie oder Landwirtschaft können nur durch interkommunale bzw. kreisübergreifende Aktivitäten sinnvoll adressiert werden.

**Welche Ziele werden verfolgt?**

- Netzwerk mit Nachbarkreisen/Nachbarkommunen ist etabliert.
- Die wichtigsten Querschnittsthemen sind identifiziert.
- Durch das Netzwerk werden kreisübergreifende Themen effektiv behandelt.

**Kurzbeschreibung: Worum geht es?**

Kontaktaufnahme zu Nachbarkreisen und –kommunen zwecks Bildung einer Kooperation für kreisübergreifende Klimaschutzthemen wie Verkehr oder Abfallwirtschaft. Es sollen die wichtigsten Handlungsfelder und daraus resultierende Maßnahmen identifiziert und ggfs. gesondert umgesetzt werden.

**Erste Schritte**

- 1) Aufnahme zu Klimaschutzmanager/Innen in den Kreisen Plön, Rendsburg-Eckernförde und Segeberg.
- 2) Identifizierung der gemeinsamen Handlungsfelder.
- 3) Maßnahmenentwicklung.

**Verantwortlich für die Umsetzung**

- Klimaschutzmanager/In

**Einzubinden bei der Umsetzung**

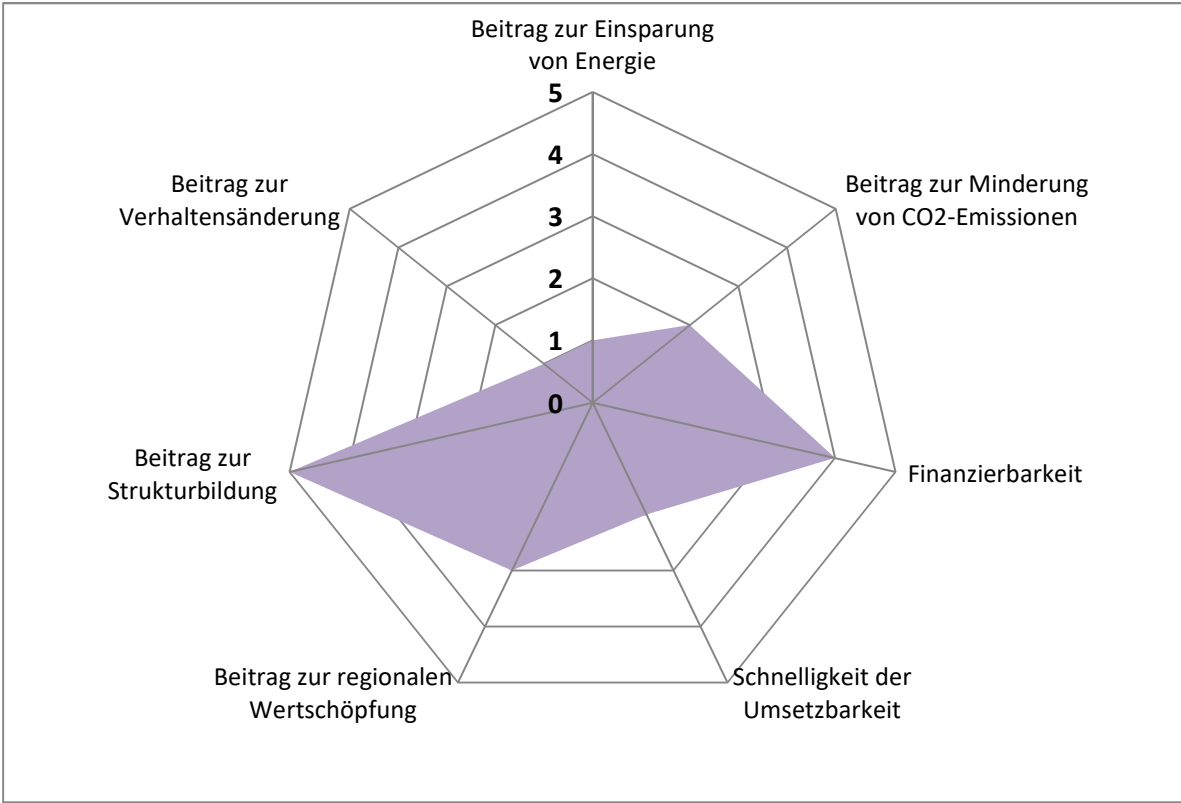
- Klimaschutzmanager/Innen der Nachbarkreise Plön, Rendsburg-Eckernförde und Segeberg

**Weitere mögliche Partner****Zeitliche Umsetzung**

2019-2021

**Weitere Hinweise**

**Bewertung K10 Neumünster und Umgebung – ein starkes Team für den Klimaschutz:**





**Projekttitle****K11 Fortschreibung der CO<sub>2</sub>-Bilanz Neumünsters****Situationsbeschreibung: Welche Probleme bestehen?**

Im Jahr 2012 wurde im Rahmen einer Masterarbeit der Universität Flensburg eine CO<sub>2</sub>-Bilanz für Neumünster erstellt. Auf ähnlicher Grundlage (Software ECOSPEED Region<sup>smart DE</sup> wurde die CO<sub>2</sub>-Bilanz für das IKSK erstellt. Auf Empfehlung des Klima-Bündnis sollte eine Fortschreibung der Energie- und Klimabilanz alle fünf Jahre erfolgen.

**Welche Ziele werden verfolgt?**

- Die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz für Neumünster wird fortgeschrieben.
- Eine Kooperation mit Universitäten im Land ist geschaffen, um die fortlaufende Aktualisierung der CO<sub>2</sub>-Bilanz zu ermöglichen.
- Die aktualisierten Daten ermöglichen ein zusätzliches Controlling der umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen

**Kurzbeschreibung: Worum geht es?**

Im Rahmen von Abschlussarbeiten an den Universitäten in Schleswig-Holstein soll die CO<sub>2</sub>-Bilanz für Neumünster in regelmäßigem Turnus aktualisiert werden. Die Fortschreibung soll dazu dienen, die Effektivität der umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen zu belegen.

**Erste Schritte**

- 1) Entwurf Stellenbeschreibung.
- 2) Aufnahme zu Universitäten in Schleswig-Holstein.

**Verantwortlich für die Umsetzung**

- Klimaschutzmanager/In

**Einzubinden bei der Umsetzung****Weitere mögliche Partner**

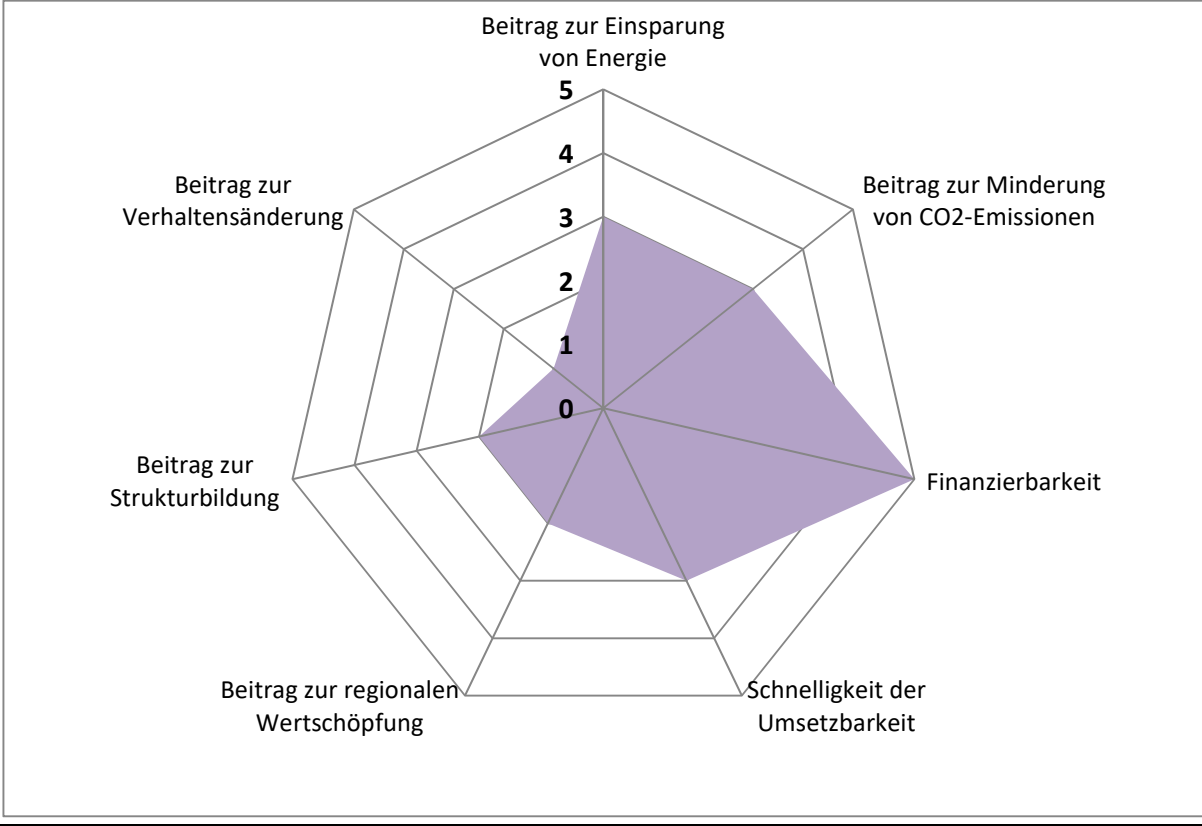
Universitäten in Schleswig-Holstein

**Zeitliche Umsetzung**

2019-2020

**Weitere Hinweise**

**Bewertung K11 Fortschreibung der CO2-Bilanz Neumünsters:**



## Projekttitlel

# M3 Tank E! – Förderung der E-Mobilität in Neumünster

### Situationsbeschreibung: Welche Probleme bestehen?

Der Einsatz von CO<sub>2</sub>-ärmeren Antrieben kann einen wichtigen Beitrag zum Senken der Treibhausgasemissionen und in weiterer Folge zum Erreichen der Klimaschutzziele leisten. Die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Elektrofahrzeugen kann um 30 % bis 70 % weniger im Vergleich zu Autos mit Benzin- bzw. Diesel-Motoren betragen. Um die Verbreitung von E-Mobilen in Neumünster voranzutreiben, ist eine flächendeckende Verfügbarkeit von Ladesäulen fördernd.

Die vorhandenen Ladesäulen der Stadtwerke Neumünster sind oftmals von konventionellen Autos zugeparkt, sodass E-Auto-Besitzer diese nicht nutzen können.

Oftmals herrschen noch Berührungsängste gegenüber der Elektromobilität, die es abzubauen gilt.

### Welche Ziele werden verfolgt?

- Vor Ladesäulen in Neumünster ist ein Parkverbotsschild für Autos, die nicht Laden bzw. keine E-Mobile sind, aufgestellt.
- Es ist ein flächendeckendes Netz an Ladesäulen geschaffen, u. a. an geeigneten Lichtmasten/Laternen sowie an zentralen Punkten der Stadt (Einkaufszentren und Parkhäuser wie DOC, ECE, Freesencenter, FEK, Großflecken, Rathaus).
- Das geplante Car-Sharing-System (Maßnahme M4) enthält auch E-Fahrzeuge im Fahrzeugbestand, wodurch zusätzlich Berührungsängste abgebaut werden können.

### Kurzbeschreibung: Worum geht es?

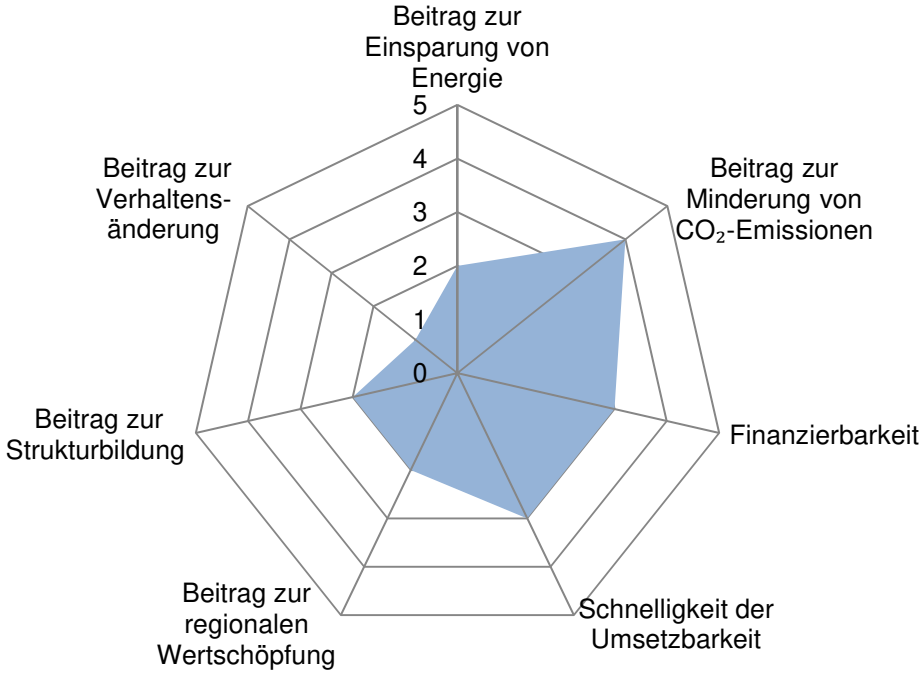
Die Schaffung eines flächendeckenden Netzes von Ladesäulen für E-Mobile wird deren Attraktivität und somit auch Verbreitung erhöhen. Die Umrüstung von Laternen zu Ladesäulen ist dabei eine kostengünstige Alternative und kann im Zuge einer möglichen Umrüstung der Straßenbeleuchtung (Maßnahme K6 Energieeffiziente und energiesparende Straßenbeleuchtung) mit geringem Mehraufwand vollzogen werden. Mit der Einführung eines Car-Sharing-Systems, in dem auch E-Mobile verfügbar sind, wird Elektromobilität „erlebbar“ und allen Bürgern zugänglich gemacht.

### Erste Schritte

- 1) Kontaktaufnahme mit Firmen, die Systeme für Umrüstungen von Lichtmasten/Laternen zur Nutzung als Ladesäule anbieten, und Aufforderung zur Abgabe entsprechender Angebote
- 2) Nach Erhalt entsprechender Angebote (siehe Punkt 1) folgt die Klärung technischer Machbarkeit/Details und der wirtschaftlichen Darstellbarkeit.
- 3) Kontaktaufnahme und erste Gespräche mit Stadtplanung und Verkehrsaufsicht der Stadt Neumünster zur Einrichtung und Schutz von Parkraum für E-Mobile
- 4) Unterstützung der Stadtverwaltung bei der Etablierung eines geeigneten Car-Sharing-Systems mit E-Fahrzeugen im Fahrzeugpool
- 5) Kontaktaufnahme mit Betreibern von Parkhäusern und Einkaufszentren zur Einrichtung von Lademöglichkeiten und/oder Parkraum für Kunden mit E-Mobilen

<p><b>Verantwortlich für die Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtwerke Neumünster</li> <li>• Klimaschutzmanager/In</li> </ul> <p><b>Einzubinden bei der Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Neumünster</li> <li>• Stadtteilbeiräte</li> <li>• IHK, Unternehmen</li> <li>• Straßenverkehrsamt</li> <li>• Abteilung Tiefbau/Straßenbeleuchtung</li> <li>• Neumünster Anschar-Kirchengemeinde, 2. Vorsitzende Frau Dr. B. Jentzen</li> <li>• Herr K. Heiduk</li> </ul>	<p><b>Weitere mögliche Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbieter von Systemen zur Umrüstung von Lichtmasten/Laternen zur Nutzung als Ladesäule</li> <li>• Anbieter von Car-Sharing-Systemen</li> </ul>
<p><b>Zeitliche Umsetzung</b></p>	<p>2019-2021</p>
<p><b>Weitere Hinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufladen eines E-Mobil an Laternen wird gegenwärtig in Leipzig erprobt:  <a href="http://www.mdr.de/mdr-info/ladelaterne100.html">http://www.mdr.de/mdr-info/ladelaterne100.html</a>  <a href="http://www.elektromobilitaet-verbindet.de/projekte/laternenparken-ladeinfrastruktur.html">http://www.elektromobilitaet-verbindet.de/projekte/laternenparken-ladeinfrastruktur.html</a></li> <li>• Intelligentes Ladekabel ermöglicht u. a. auch das Laden an Laternen:  <a href="https://ubitricity.com/de/unsere-loesung/laden-am-lichtmast/">https://ubitricity.com/de/unsere-loesung/laden-am-lichtmast/</a></li> <li>• Im MDR Bericht wird das Prinzip der Entwicklung von Herrn K. Hechtfischer &amp; Partner vorgestellt. In Berlin sollen rd. 100 Laternen entsprechend umgerüstet werden:  <a href="http://www.mdr.de/einfach-genial/video184500.html">http://www.mdr.de/einfach-genial/video184500.html</a></li> </ul>	

**Bewertung M3 Tank E! – Förderung der E-Mobilität in Neumünster:**



## Projekttitel

# M7 Bitte einsteigen – benutzerfreundlicher Busverkehr in und um Neumünster

### Situationsbeschreibung: Welche Probleme bestehen?

Viele Bürgerinnen und Bürger sind sich der vielen Vorteile der öffentlichen Verkehrsmittel bewusst und sind auch grundsätzlich bereit, viele Wege mit dem ÖPNV zurückzulegen. Aus verschiedenen Gründen fällt dennoch die Wahl oft nicht auf die Busse. Zum einen ist die Taktung der Verkehrsmittel zu niedrig, wodurch mitunter lange Wartezeiten an den Haltestellen vorkommen können, zum anderen gibt es in Abendstunden überhaupt keinen regulären Busverkehr mehr. Außerdem sind nicht alle Haltestellen barrierefrei, was vor allem die Benutzergruppen einschränkt, die auf den ÖPNV angewiesen sind. Bei Umsteigefahrten entstehen Wartezeiten aufgrund nicht optimaler Taktung; insbesondere wenn diese Fahrten von der Stadt ins Umland fortgesetzt werden sollen. Abseits der Stoßzeiten sind die großen Busse meist mit nur wenigen Fahrgästen unterwegs. Die alternativen Angebote wie Anruf-Linien-Taxis (ALT) für die Abendstunden sind kaum bekannt und werden dementsprechend wenig genutzt. Viele gute Ideen wurden bereits entwickelt. Seitens der Verwaltung und den Stadtwerken können diese wegen überregionaler Abstimmungsprobleme oder wegen konkurrierender politischer Prioritätensetzung der Nachbarregionen nicht umgesetzt werden.

### Welche Ziele werden verfolgt?

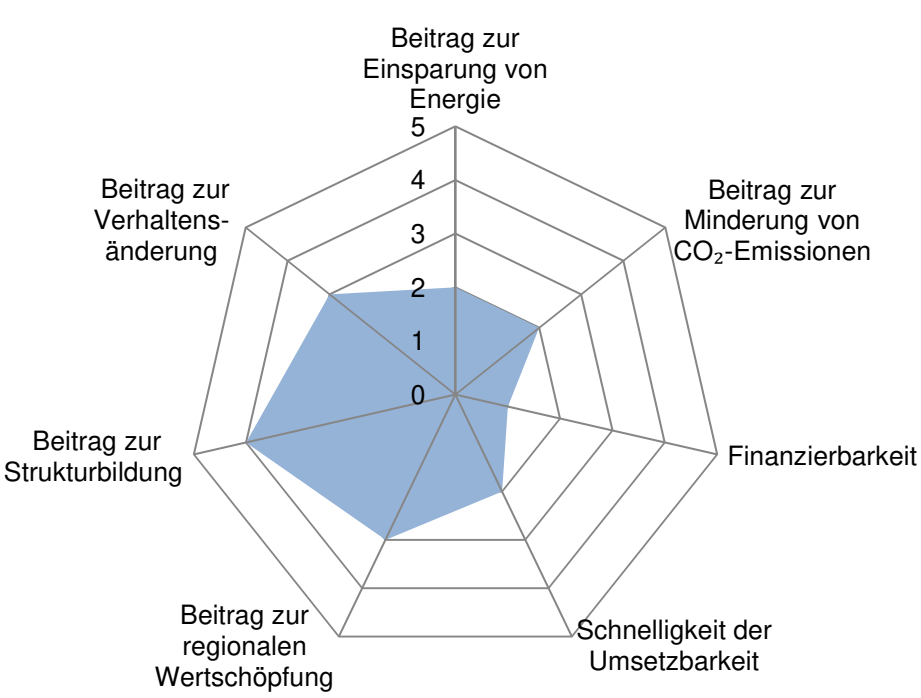
- Die Fahrgastzahlen des SWN-Busverkehrs sind deutlich erhöht, was unter anderem durch eine Fahrpreisreduzierung erreicht wurde. Über eine allgemeine Gemeindeabgabe erhalten die SWN eine Ausgleichszahlung.
- Ein innovatives Ticketsystem wurde eingeführt.
- Die Vernetzung mit den Buslinien, die das Umland bedienen, besteht bezüglich Taktung und Tarifgestaltung.
- In verkehrsschwachen Zeiten genutzt werden insbesondere Kleinbusse.
- Informationsfenster (Infoscreen) in den Bussen wurden eingebaut.
- Hybridbusse/E-Busse werden eingesetzt.
- Konsequenter Bau von Buscaps (barrierefreie Haltestellen) sowie Errichtung von überdachten Wartehäuschen wird vorangetrieben (siehe Beispiel Kronshagen unten). Das Angebot der ALT ist in ganz Neumünster bekannt, wird gerne genutzt und wurde erweitert.

### Kurzbeschreibung: Worum geht es?

Als umweltfreundlicheres Verkehrsmittel gegenüber dem MIV, ist die Attraktivität des Busverkehrs weiter zu steigern. Durch einen niedrigen Tarif und spezielle Tarifangebote, zum Beispiel für Familien, wird der Anreiz mit dem Bus zu fahren erhöht. Das führt zu einem Rückgang des MIV und dadurch zu einer Entlastung der Umwelt von CO<sub>2</sub>- und Lärmemission.

### Erste Schritte

- 1) Kontaktaufnahme mit den Stadtwerken Neumünster
- 2) Erhöhung der Taktung des Busfahrplans

<p><b>Verantwortlich für die Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtwerke Neumünster, Frau Kessal</li> </ul> <p><b>Einzubinden bei der Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VCD Landesverband Nord e.V., Herr H.-H. Ingwersen</li> <li>• Stadt Neumünster (Stadt-/Verkehrsplanung)</li> <li>• Verkehrsplaner der Stadt Neumünster</li> <li>• Kommunalpolitik und Verwaltung der Nachbarkommunen</li> <li>• Private Busunternehmen, die Linienfahrten von Neumünster ins Umland durchführen</li> </ul>	<p><b>Weitere mögliche Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Peters Reisen (Linie 1753, Bönebüttel)</li> <li>• VKP Verkehrsbetriebe Kreis Plön (Bönebüttel)</li> <li>• AktivBus Flensburg</li> </ul>														
<p><b>Zeitliche Umsetzung</b></p>	<p>2019-2021</p>														
<p><b>Weitere Hinweise</b></p> <p>Buscaps: Die Gemeinde Kronshagen (bei Kiel) setzt auf Buscaps aus mehreren Gründen, die unter dem Link <a href="http://www.kronshagen.de/1099.html">http://www.kronshagen.de/1099.html</a> benannt sind. Von den Begründungen in Kronshagen könnten auch einige für Neumünster übernommen werden.</p>															
<p><b>Bewertung M7 Bitte einsteigen – benutzerfreundlicher Busverkehr in und um Neumünster:</b></p>  <table border="1"> <caption>Estimated data from the radar chart</caption> <thead> <tr> <th>Kriterium</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Beitrag zur Einsparung von Energie</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Beitrag zur Minderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Finanzierbarkeit</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Schnelligkeit der Umsetzbarkeit</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Beitrag zur regionalen Wertschöpfung</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Beitrag zur Verhaltensänderung</td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table>		Kriterium	Wert	Beitrag zur Einsparung von Energie	4	Beitrag zur Minderung von CO <sub>2</sub> -Emissionen	2	Finanzierbarkeit	1	Schnelligkeit der Umsetzbarkeit	2	Beitrag zur regionalen Wertschöpfung	3	Beitrag zur Verhaltensänderung	2
Kriterium	Wert														
Beitrag zur Einsparung von Energie	4														
Beitrag zur Minderung von CO <sub>2</sub> -Emissionen	2														
Finanzierbarkeit	1														
Schnelligkeit der Umsetzbarkeit	2														
Beitrag zur regionalen Wertschöpfung	3														
Beitrag zur Verhaltensänderung	2														

## Projekttitlel

# G/EE3 Kompetenznetzwerk Energieberatung für Haushalte

### Situationsbeschreibung: Welche Probleme bestehen?

- In Neumünster sind mit der Verbraucherschutzzentrale und der Diakonie Altholstein bereits zwei starke Akteure, deren Arbeit und Services noch stärker beworben werden können.
- Zudem existieren zahlreiche ehrenamtliche Akteure mit Erfahrungen aus der Umsetzung unterschiedlicher Projekte.
- Trotzdem besteht ein mangelnder Anreiz für die Inanspruchnahme von Beratungsangeboten.
- Fehlende Vernetzung von Architekten, Energieberatern, Handwerkern etc.
- Keine zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger zu Energiefragen

### Welche Ziele werden verfolgt?

- Ehrenamtliche Akteure sind vernetzt und Kooperationen werden gefördert.
- Ein starkes Netzwerk der Aktiven welches den Wissens- und Erfahrungsaustausch vorantreibt und Synergien ermöglicht ist aufgebaut.
- Die Bürgerinnen und Bürger nutzen aktiv die Möglichkeit ihr Informationsdefizit abzubauen.
- Die Gebäudesanierung im privaten Bereich wurde beschleunigt.
- Die Beratung ist koordiniert und der richtige kompetente Ansprechpartner wird vermittelt.
- Vermittlung an ein qualifiziertes und zertifiziertes Netzwerk aus Gewerken, Energieberatern, Architekten, Innungen, IHK etc. ist aufgebaut.

### Kurzbeschreibung: Worum geht es?

Ziel der Maßnahme ist es, die ehrenamtlichen Potenziale zu vernetzen und dabei die unterschiedlichen Akteure auf der lokalen Ebene mit einzubinden. Die aktiven Akteure sollen sich ihrer bereits bestehenden Kooperationspartner bewusst werden und gezielt die Zusammenarbeit mit diesen suchen. Schlussendlich soll ein starkes Netzwerk der Aktiven entstehen, welches den Wissens- und Erfahrungsaustausch vorantreibt und Synergien ermöglicht. Durch diesen Austausch soll auch die Qualität der Beratung kontinuierlich verbessert und angeglichen werden. Zudem können die bestehenden Initiativen sich gegenseitig unterstützen und Ressourcen gemeinsam nutzen.

Dieses Netzwerk bietet (insofern es auch ausreichend beworben und bekannt gemacht wird) den Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit ihr Informationsdefizit abzubauen und hilft gängige Vorurteile zur Gebäudesanierung aufzubrechen.

Den Bürgerinnen und Bürger, welche dementsprechend informiert sind, ist es dann möglich, im privaten Bereich die relevanten Maßnahmen zur Gebäudesanierung durchführen zu lassen.

Ergänzt werden kann dieses Angebot durch eine unabhängige Anlaufstelle, die in das geplante Netzwerk mit eingebunden ist, die Bürger-Beratungen koordiniert sowie die Vernetzung und Qualifizierung von Fachbetrieben und -kräften übernimmt. Ein qualifiziertes und zertifiziertes Netzwerk aus Gewerken, Energieberatern, Architekten, Innungen, IHK etc. wird aufgebaut. Es wird eine zentrale Anlauf- und Informationsstelle für Energiefragen speziell für Hausbesitzer und Wohnungsgesellschaften aber auch für interessierte Betriebe geschaffen. Diese ist in das Netzwerk der bestehenden Initiativen eingebunden und befindet sich mit dieser im regen Austausch. Diese Anlaufstelle soll die verschiedensten Fachkräfte (Handwerker, Energieberater, Architekten etc.)



vernetzen und qualifizieren. Sie tritt nicht als Konkurrent zum bestehenden Angebot auf, sondern sorgt vielmehr für ein qualitativ hochwertiges und mit allen Akteuren abgestimmtes Informations- und Beratungsangebot in Neumünster.

**Erste Schritte**

- 1) Akteure lokalisieren.
- 1) Kooperationsbereitschaft der bestehenden Initiativen und Organisationen abklären.
- 2) Datenbanken für Beratung und Informationen erstellen und öffentlich zugänglich machen (Internet).
- 3) Aktionstage und Projektbesichtigung als Werbemaßnahme für die unterschiedlichen Aktivitäten in Neumünster nutzen.
- 4) Konzept und Finanzierungsplan erstellen.
- 5) Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene klären.
- 6) Politische Beschlüsse zur Zusammenarbeit auf allen Ebenen herbeiführen, Finanzierung sicherstellen und Sitz der Energieagentur festlegen.
- 7) „Energieagentur“ vorstellen.
- 8) Fachkräfte erfassen und ein Qualifizierungs- und Zertifizierungsprogramm etablieren.
- 9) Schaffen solider Datengrundlage auf wissenschaftlicher Basis.
- 10) Erfolgs-Controlling einrichten und Ausrichtung der Arbeit jährlich überprüfen.

**Verantwortlich für die Umsetzung:**

- Klimaschutzmanager/In

**Einzubinden bei der Umsetzung:**

- Umweltschutzverbände
- Schulen
- Kirchenkreis Altholstein/Kirchengemeinden

**Weitere mögliche Partner:**

- Mühlentag
- Tag des offenen Denkmals
- Tag des Passivhauses
- Kirchenkreis Altholstein (Klimagruppe)
- Energieagentur (Investitionsbank SH)
- AK Geothermie
- Forum Brennstoffzelle
- Forum Wasserstoff
- New Energy Hussum

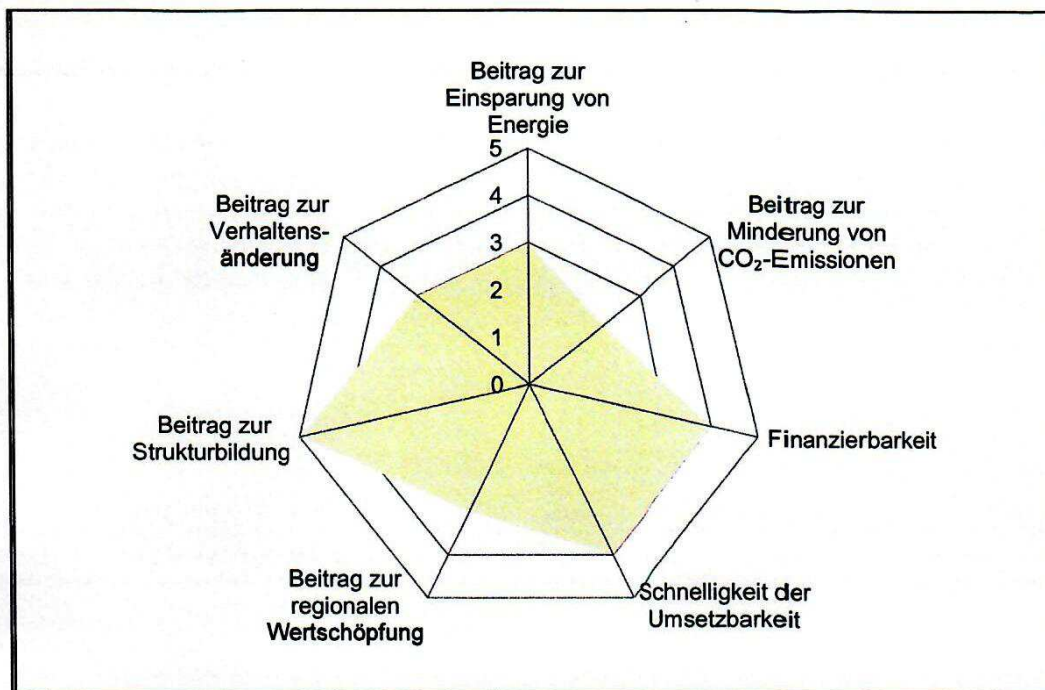
**Zeitliche Umsetzung:**

2019-2021

**Weitere Hinweise**

Als Pionier und gutes Beispiel sei hier das Energie- und Umweltzentrum Allgäu genannt ([www.eza-allgaeu.de](http://www.eza-allgaeu.de)).

**Bewertung G/EE3 Kompetenznetzwerk Energieberatung für Haushalte:**



**Projekttitle****G/EE7 Solarkataster für Neumünster****Situationsbeschreibung: Welche Probleme bestehen?**

Die im IKS K ermittelten sehr hohen Potenziale für Solarthermie- und PV-Anlagen im Stadtgebiet Neumünsters sind nicht ausgeschöpft. Es fehlt eine Initialberatung für Bürgerinnen und Bürger.

**Welche Ziele werden verfolgt?**

- Das Solarkataster ermöglicht es Eigentümer/Innen schnell und ohne viel Aufwand das Potenzial ihres Hauses für eine Solarthermie- oder PV-Anlage zu ermitteln.
- Die Anzahl der Anlagen in Neumünster steigt an.
- Die Energieerzeugung durch Solaranlagen steigt und verdrängt fossile Brennstoffe aus dem Strom-/Wärmemix.

**Kurzbeschreibung: Worum geht es?**

Für die Stadt Neumünster soll ein Solarkataster erstellt werden. Das Kataster kann von Eigentümer/Innen öffentlich eingesehen werden und ermöglicht es, die Potenziale zur Energieerzeugung durch Solarthermie- oder PV-Anlagen zu analysieren. Das Portal soll Eigentümer/Innen dazu auffordern, in den Bau einer Solaranlage zu investieren.

**Erste Schritte**

- 1) Erfassung der Gebäudestruktur Neumünsters - abgeschlossen
- 2) Ausschreibung und Vergabe
- 3) Veröffentlichung und Einrichtung einer Beratungsstelle für Eigentümer/Innen

**Verantwortlich für die Umsetzung**

- Klimaschutzmanager/In

**Einzubinden bei der Umsetzung**

- Stadtwerke Neumünster

**Weitere mögliche Partner**

- Anbieter Solarenergie in Schleswig-Holstein
- Kreis Steinfurt
- Kreis Plön

**Zeitliche Umsetzung**

2019-2020

**Weitere Hinweise**

**Bewertung G/EE7 Solarkataster für Neumünster:**

